

Faustskizzen zur Geographie der Jurakantone

Autor(en): **Felber, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-530503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

buch ist mit Recht eine *Aussprache*, denn entweder spricht er zu einer supponierten Person oder er schafft sich ein Du-Surrogat, sein zweites ideales Ich, dem er alles mitteilt.

Noch bleibt zu beantworten, inwieweit das Tagebuch fähig ist, zu *urteilen*, dem Jugendlichen in der Aufgabe der *Selbsterziehung* eine Hilfe zu bieten. Das Tagebuch hat an sich keine bewusst erzieherische Aufgabe zu erfüllen. Vorerst beim Aufzeichnen ist der Schreiber nur gezwungen, Klarheit, eine gewisse Bewältigung der Situation, zu schaffen. Sobald aber der Jugendliche das Tagebuch als erzieherische Idee auffasst, übernimmt es die Rolle eines Mahners, es wird zur Kontrollstelle der charakterlichen Entwicklung und dient nicht mehr bloss der Abreaktion der Gefühle.

Der *heilerzieherische Wert*. Da das Tagebuch für die Normalerziehung wertvoll ist, muss es seinen Wert in der Heilerziehung nicht einbüßen, denn „grundsätzlich sind die Erziehungswege und -mittel der Heilerziehung die der Normalerziehung“. (Spieler.) Im Hinblick auf die einzelnen Typen der Heilzöglinge werden wir zugeben, dass auch sie zum Tagebuchschreiben kommen können. Das Tagebuch wird bei jenen als Abreaktionsmittel an Bedeutung gewinnen, die infolge ihrer durch Anomalie erhöhten Sensibilität zur Aussprache mehr gedrängt

werden als Normale. Leider liegen bis heute nur ganz dürftige Veröffentlichungen von Tagebüchern vor, deren Verfasser unter die Typen der Heilerziehung einzureihen wären.

Als Schlussfolgerung lässt sich betonen, dass es zu begrüßen ist, wenn Eltern und Erzieher im Hinblick auf die erzieherischen Werte des Tagebuches die ihnen anvertrauten Jugendlichen völlig unauffällig zum Tagebuchführen anregen. — Ein Tagebuch unter Zwang und Kontrolle geführt, ist wertlos, da der Jugendliche es nie als Mittel zur Selbsterziehung gebrauchen wird, da ihm diese Zwangstätigkeit verhasst werden muss. Für den Erzieher selbst ist das Studium von Tagebüchern eine wertvolle Möglichkeit, in das so schwierige Seelenleben des jungen Menschen vorzustossen.

Zur weiteren Bearbeitung des Themas wären wir sehr dankbar, wenn Eltern, Lehrer und Erzieher uns Tagebücher von normalen Buben und Mädchen, besonders aber auch von Psychopathen, Neuropathen, Blinden, Taubstummen, Schwerhörigen, Stotterern, Bettnässern usw. für kurze Zeit zur Verfügung stellten.

Institut für Heilpädagogik, Luzern.

Volksschule

Faustskizzen zur Geographie der Jurakantone

Vielleicht hat schon mancher Leser für die Schweizergeographie etwas ähnliches gewünscht wie es die Gürtler'schen Skizzen für die europäische und Weltgeographie bedeuten. Es existieren auf dem Büchermarkt bereits solche Werke, doch sind sie zu allgemein gehalten; sie gehen nicht auf die einzelnen Kantone ein. Die nachfolgenden Skizzen behandeln im Gegenteil bestimmte Kantone und besonders ihre Wirtschaft. Sie wollen nicht vollständig sein, sondern zum Weiterarbeiten anregen. Manches lässt sich auch nicht durch eine einfache Skizze ver-

anschaulichen. Alle allgemeinen Begriffe wie Klus, Combe, Tafeljura, unterirdische Abflüsse, statistische Vergleiche usw. sind, weil in andern Sammlungen enthalten, absichtlich nicht aufgenommen worden.

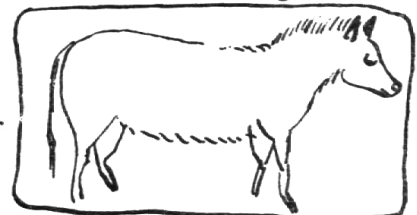
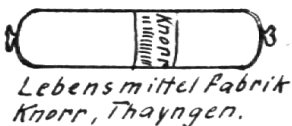
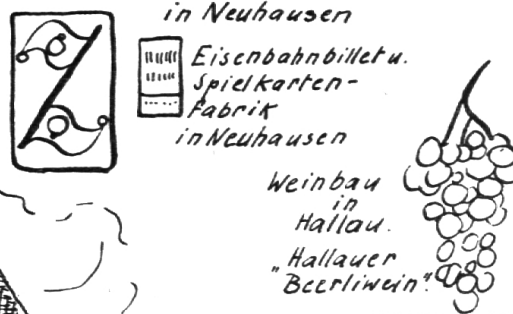
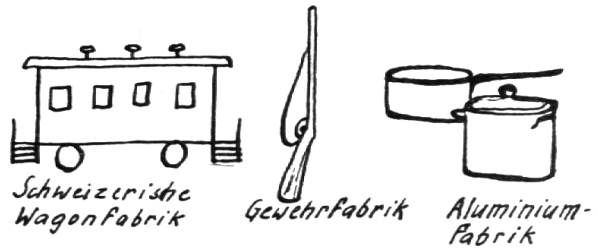
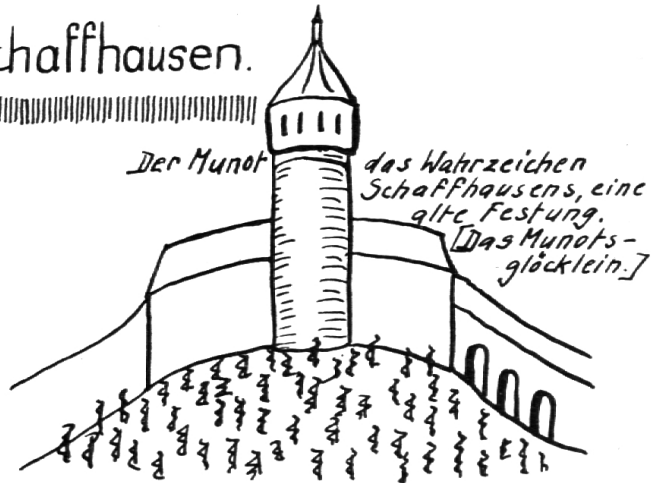
In unsern Geographiebüchern stehen die lapidaren Sätze: Asphaltgewinnung im Traverstal, Schaffhausen ist der waldreichste Kanton der Schweiz, von Roll'sche Eisenwerke in Gerlafingen, Waschmittelfabrik in Pratteln. Ich lasse diese Skizzen von der Wandtafel ins Arbeitsheft der Schüler übertragen. Bei schwierigeren Zeichnungen helfe

ich mit dem Stempel nach und der Schüler hat sie nur noch auszumalen. Ein solches Bild prägt sich dem Gedächtnis des Schülers viel besser ein, als die bloße Erwähnung im Geographiebuch. Bei der Repetition gewinnt er in kürzester Zeit, ohne lange über einem Buch brüten zu müssen, einen Ueberblick über die Geographie, Wirtschaft und eventuell Geschichte eines Kantons. Wenn ein Schüler eine Karte oder ein Bild des Völkerbundspalastes, des Bundesgerichts-

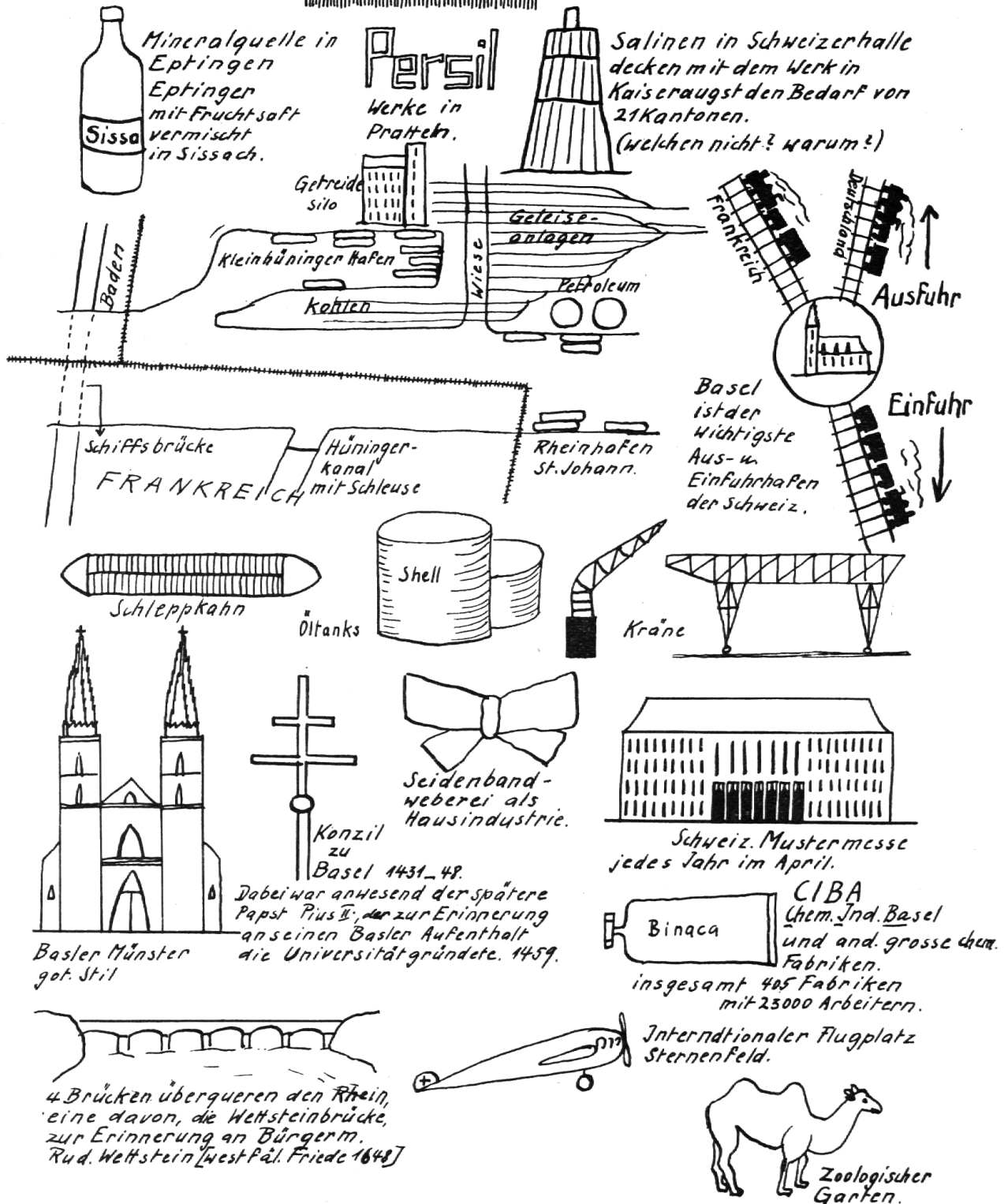
gebäudes, der Sentinelle usw. bringt, darf er sie einkleben. In gleicher Weise lasse ich statt der bezüglichen Skizzen die Etikette eines Persilpäckchens, einer Knorrwurst, das Inserat einer Uhren- oder Velofabrik, eine Schokoladenumhüllung usw. einkleben. So wird das Arbeitsheft zu einem Schaubuch, das auch nach der Schulzeit sein Interesse bewahrt und an einem Winterabend gern wieder zur Hand genommen wird.

Alfr. Felber.

Kanton Schaffhausen.

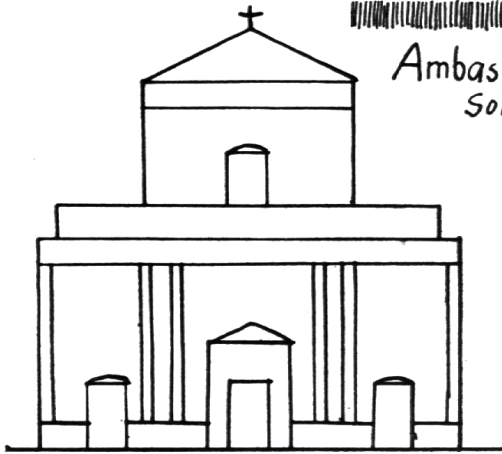


Kanton Basel

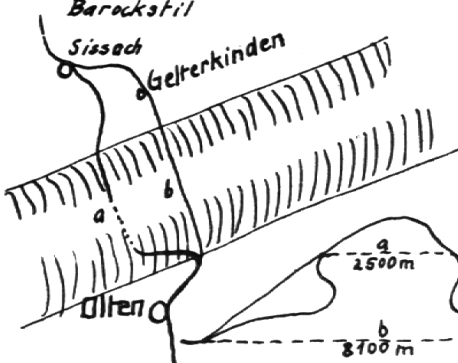


Kanton Solothurn

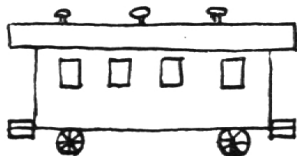
Ambassadorenstadt Sitz des Französ. Gesandten Solothurn. bis zur Revolution.



Kathedrale St. Ursus u. Viktor in Solothurn. Bischofssitz. Barockstil



a. alter Kauensteintunnel
b. neuer Basistunnel



Eisenbahnreparaturwerkstätte in Olten. andere in: Yverdon, Bellinzona Zürich, Chur, Biel.

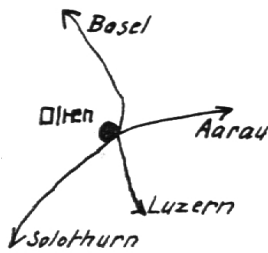


Allerheiligen ist ein bekannter Lungenkurort.

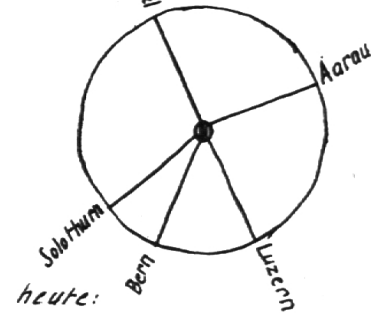
Die Fabrik Scintilla in Derendingen liefert Flugzeugmotoren, Autozündkerzen.



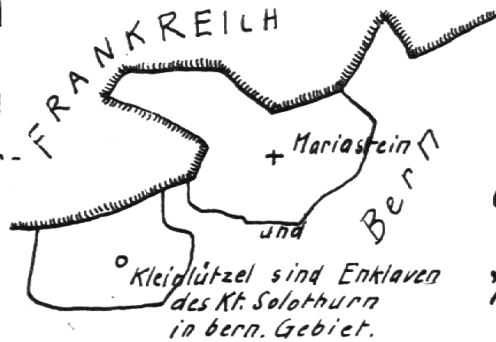
Das Tal der Dünnern ist eine Combe. Oltsingen u. Balsthal liegen nicht direkt von der Klus. Windschutz!



Olten war früher: Strassenkreuzung,



heute: Wichtigster Eisenbahnknotenpunkt der Schweiz.



Schuhfabrik Bally in Schönenwerd Strub in Olten

- Die Gegend von Dornach heisst das Schwarzbubenland.
- Schlacht im Schwabenkrieg 1499.



von Roll'sche Eisenwerke in Balsthal u. Gerlafingen



Der Solothurner Kalk ist reich an Verstein. (Muschelkalk). Geschliffen erhält er das Aussehen von Marmor (Solothurner Marmor)

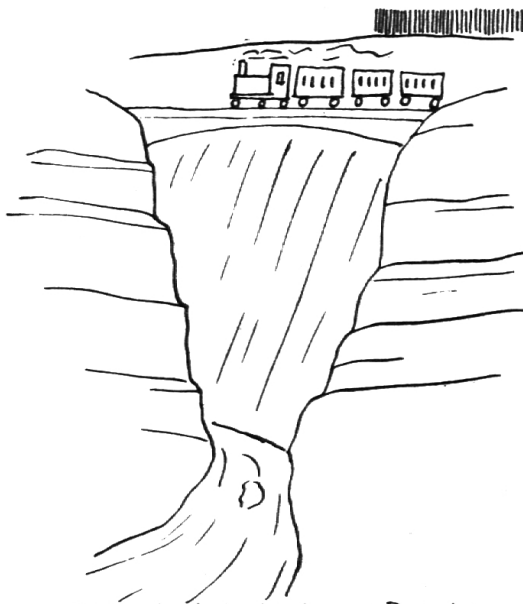


Solothurn ist nach Schaffhausen der waldreichste Kanton 37%.

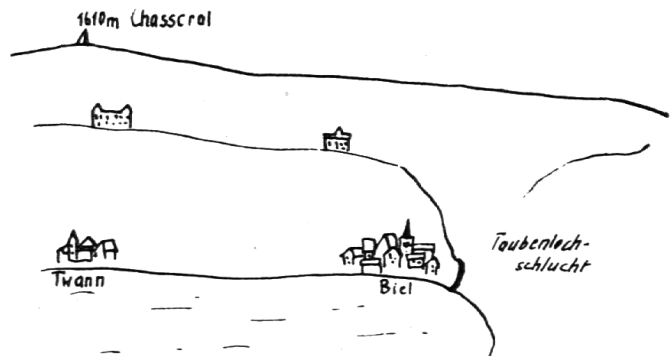


Autofabrik "Berna" Olten.

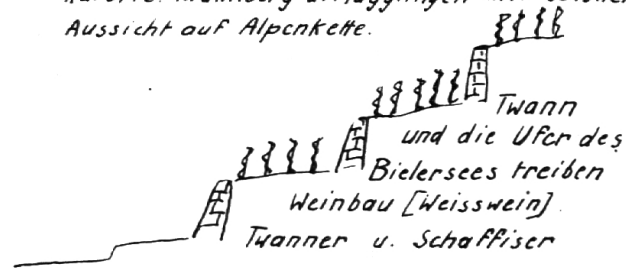
Berner Jura.



Die Taubenlochschlucht bei Biel ist die Klus der Schüss [Suze]. Sie öffnet den Zugang in das Längstal von St. Imier.



Die Vorberge des Chasseral tragen beliebte Kurorte: Twannberg u. Magglingen mit schöner Aussicht auf Alpenkette.



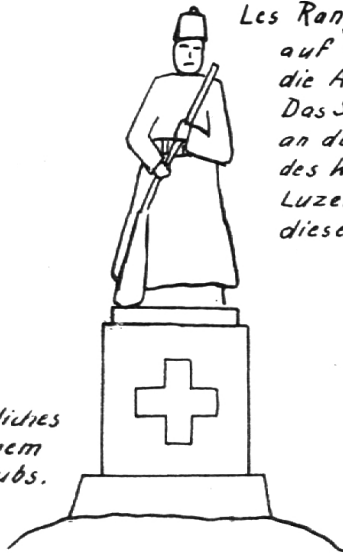
St. Imier, Hauptort des St. Immertales.
Uhrenfabrik Longines
Uhrenfabrik Tavannes
[nicht Twann!]



Velofabrik „Zesar“ in Nidau-Biel
„Kondor“ in Courfaivre



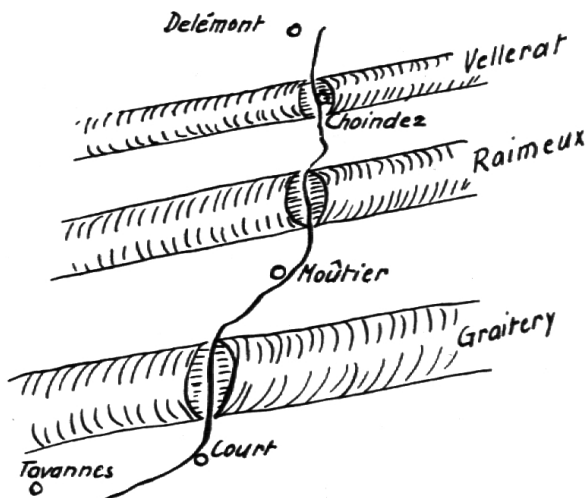
Ste. Ursanne ist ein altertümliches Städtchen in einem Trogtal des Doubs. Alte, romanische Kirche. (Rundbogen)



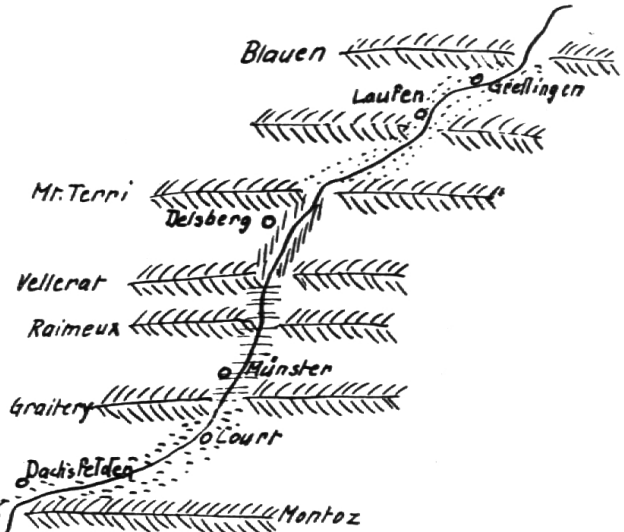
Les Rangiers (La Cacquerelle) auf einer Anhöhe, wo man die Ajoie (den Elsgau) übersieht. Das Soldatendenkmal erinnert an den Grenzdienst während des Weltkrieges. Auch unsere Luzerner Soldaten bewachten diesen Grenzabschnitt



Schuhfabrik in Pruntrut (Porrentruy)



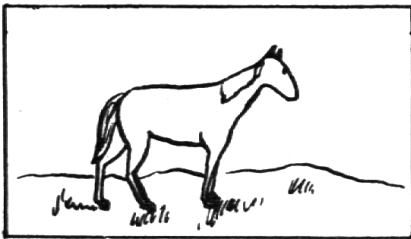
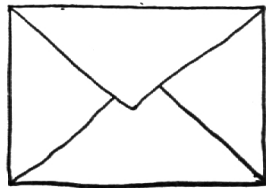
Bei Moutier (Münster) durchschneidet die Birs 3 Juraketten. Es entstehen 3 Klusen. In der Vellerat-Kette liegt Choindez mit dem seit einigen Jahren stillgelegten letzten Hochofen der Schweiz



Die Birs bildet verschiedene Täler:

- ≡≡≡ Dachseldental (Tavannes)
- ≡≡≡ Münstental (Moutier)
- ≡≡≡ Delsbergental (Delémont)
- ≡≡≡ Laufental (Laufen)

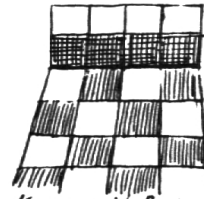
Papierfabrik in Zwingen



Emaillfabrik



Teigwaren-Fabrik



Keramikfabrik
Wand- u. Bodenplatten
Waschbecken, Schüttsteine

in Laufen

Die Freiberge (Franches Montagnes) bilden eine Hochebene. Pferdezucht. Freibergerrasse, stark gebaute Zugpferde. Pferdemarkt: Saignelegier

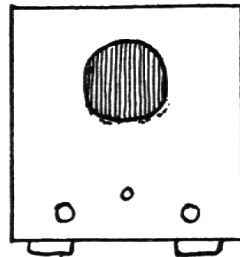
Kanton Waadt.



Weinbau am Genfersee
Lavaux östl. von Lausanne
La Côte westl.



Glasfabrik
in
St. Prex



Radio app. u.
Grammophone
Fabrik Paillard in Ste. Croix
Die Uhrenindustrie hat sich umgestellt.



Schreibmaschinen
„Hermes“



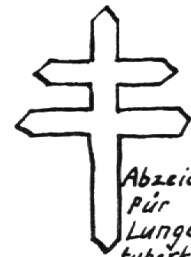
Die Waadt ist einer der
wichtigsten getreidebauenden
Kantone



Tabak
wird angebaut
im Broyetal
um Yverdon



Bex
ist das einzige
Salzbergwerk
der Schweiz
versorgt nur
den Kanton Waadt



Abzeichen
für
Lungen-
tuberkulose
Leysin ist
Lungenkurort

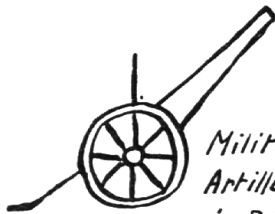


Montreux, Fremdenkurort
„das schweizerische Nizza“
„Narzissenfest.“

Andere Fremdenkurorte:
Vevey, Duchy, Villeneuve.



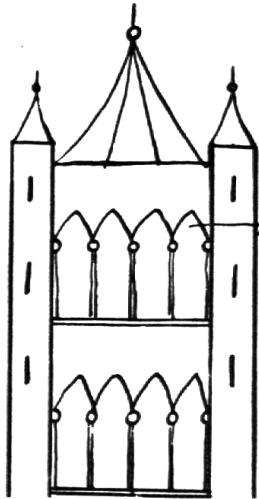
Wintersport in Ste. Croix - Les Rasses.



Militär. Waffenplatz
Artillerie
in Bière.



Schlacht bei Grandson
1476
Burgunderkrieg

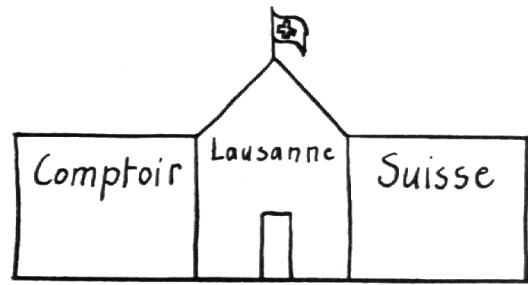


Kathedrale von Lausanne.
gotischer Stil.

gotische Spitzbogen.

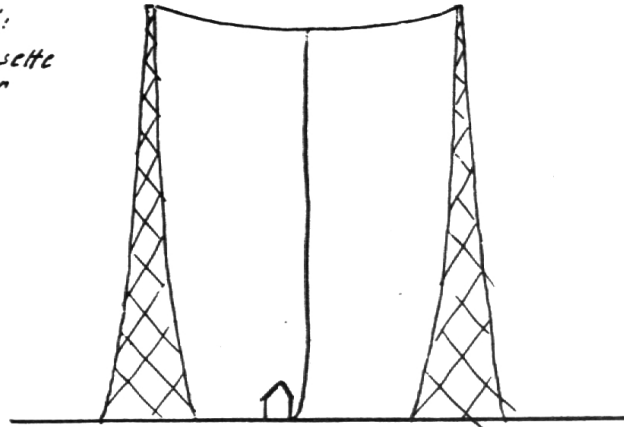
erbaut zur Zeit der
Gründung
der Eidgenossenschaft.

über dem Portal:
die berühmte Rosette
mit wundervoller
Glasmalerei.



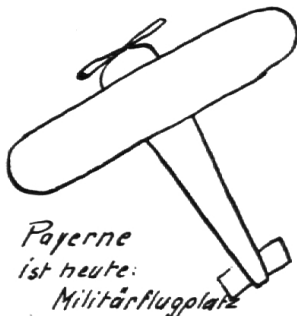
Westschweizer Mustermesse.

jedes Jahr Mitte September.



Westschweiz Landessender Sottens.

Völkerbundsender Radio des Nations Prangins.

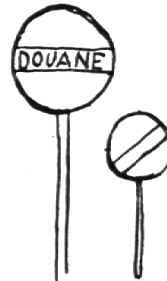


Payerne
ist heute:

Militärflugplatz

um das Jahr 1000:

Hauptstadt des burgund. Reiches.



Vallorbe

ist Grenzbahnhof
der internationalen Linie:

Paris - Lausanne - Simplon - Genève.



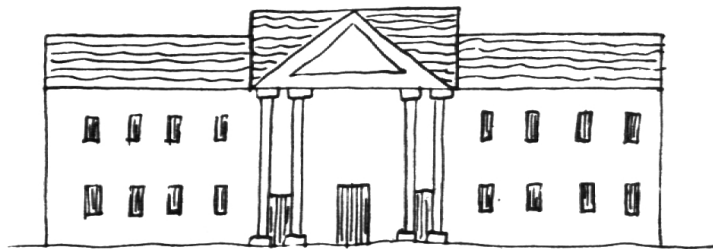
Die Uhrenindustrie
ist zwar stark zurückgegangen,
aber heute noch eine
der wichtigsten.

Präzisions-Chronometer:
sehr genau laufende Uhren.



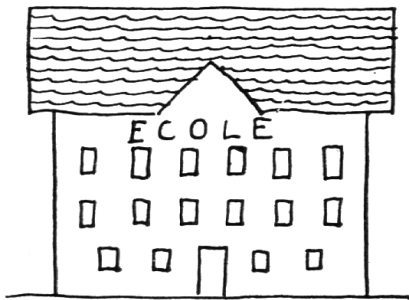
Waadt =
Waldgau.

Auch heute noch
viel Wald, bes.
grosse Wälder
am Abhang des
Mt. Risoux.



Bundesgerichtsgebäude in Lausanne.

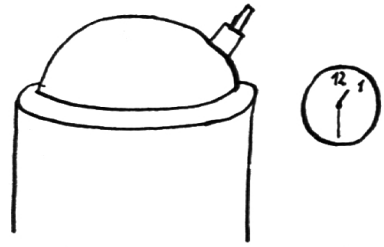
Kanton Neuenburg.



Neuenburg ist die Stadt der Schulen:
 Universität, Konservatorium, Handelsschulen, Drogistenschule, viele Institute und Pensionate.



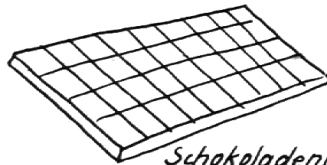
Neuenburger Wein
 Weisswein
 Anbau bes. in Auvener, Boudry, Le Landeron



Zeitzeichen 12 1/2 Uhr vom Observatorium (Sternwarte) Neuenburg, um den Gang der Uhren genau richten zu können.



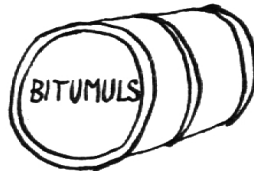
La Tène
 am Ausfluss der Zihl aus dem Neuenburgersee.
 Broncestation. Fabrikation von Waffen, Geräten, Schmuckstücken aus Bronze (ca. 500 v. Chr.)



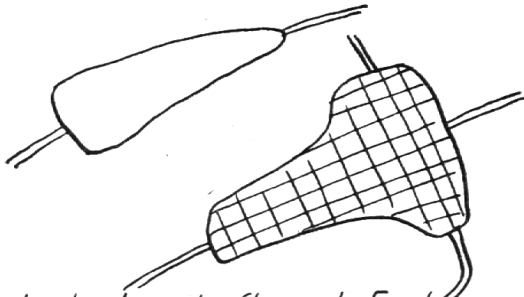
Schokoladenfabrik Suchard in Serrières & Neuchâtel.



Übertritt der franz. Bourbakiarmee im Deutsch-Franz. Krieg.



Bei Travers wird Asphalt gewonnen. [Erdpech, eine schwarze ölige Masse für Strassenbelag.]



Le Locle u. La Chaux de Fonds die grössten Dörfer der Schweiz (1000 m ü. M.) gerade, rechtwinklige Strassen.
 La Chaux de Fonds bezieht das Trinkwasser aus der 500m tiefer gelegenen Schlucht der Areuse bei Boudry. Pumpenanlage. Mittelpunkte der Uhrenindustrie.

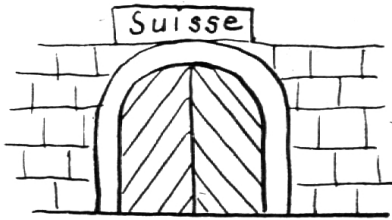


Uhrenindustrie begründet durch Daniel Jean Richard 1705. berühmt sind die Neuenburger Pendulen.
 Die berühmten Automaten im Museum von Neuenburg: Schreiber, Zeichner, Klavierspielerin.

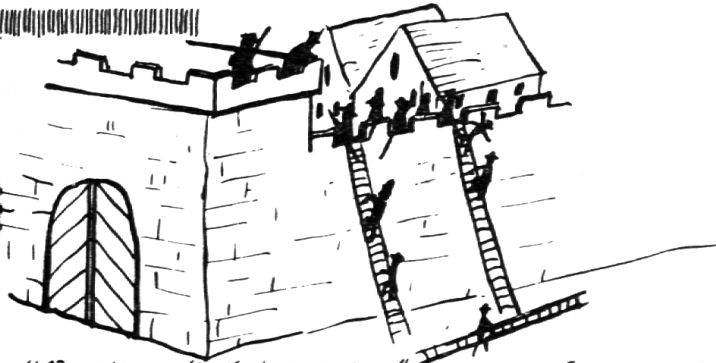


Die Areuse bildet mehrere Klusen, sie zerschneidet die Juraketten.

Kanton Genf.



Genf ist eines der drei wichtigen Eingangsfore zur Schweiz. [Basel, Chiasso]



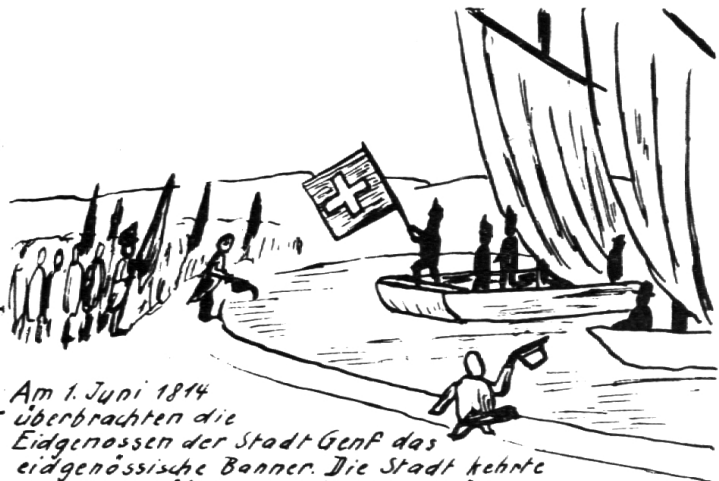
1602 sollten die Krieger des Herzogs von Savoyen die Stadtmauern auf Leitern übersteigen und die Stadt überrumpeln. Der Anschlag wurde vereitelt und das Andenken an diesen Leitersturm wird alljährlich in der Escalade gefeiert.



Im Bahnhof Cornavin wird der Zoll abgefertigt. Hier befindet sich eine moderne Gefrieranlage. Für welche Güter?



In Genf befinden sich der Völkerbundspalast und das internat. Arbeitsamt.



Am 1. Juni 1844 überbrachten die Eidgenossen der Stadt Genf das eidgenössische Banner. Die Stadt kehrte damit endgültig zur Schweiz zurück.



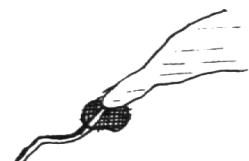
Farel Calvin Beza Knox
Das Genfer Reformationsdenkmal.



Jean Jacques Rousseau Genfs berühmtester Bürger, franz. Philosoph Wegbereiter der Revol. "Rückkehr zur Natur." "Roussauinsel."



Herstellung genauer Uhren ist Genfs Hauptindustrie. [Chronometer]



Die Lage am Ausfluss der Rhone ist für den Handel Genfs von grosser Wichtigkeit.